



STARTSEITE (/) / SCHULSTUNDE „GEMEINDERATSWAHL“ STAND AUF DEM STUNDENPLAN

## Schulstunde „Gemeinderatswahl“ stand auf dem Stundenplan

23. Mai 2014 - 10:32

### HD (/news/hd)

Hockenheim (/taxonomy/term/431) Bildung, Schule und Studium (/taxonomy/term/414)

**Was macht ein Gemeinderat? Welche Parteien stellen sich zur Wahl? Wie funktioniert das überhaupt mit dem Kumulieren und Panaschieren bei der Wahl? „Nachhilfe“ in Sachen Kommunalwahl gab der Jugendgemeinderat Hockenheim in mehreren 10. Klassen der Hockenhheimer Schulen. „In diesem Jahr dürfen erstmals Jugendliche ab 16 Jahren an der Kommunalwahl teilnehmen. Diesen Jugendlichen wollten wir unterstützen, indem wir ihnen Fakten zur Gemeinderatswahl geben. Und außerdem haben wir alle aufgerufen, auch wählen zu gehen. Nur wer wählt kann etwas verändern“, erklärte Jugendgemeinderätin Ananya Meksup.**



Der Jugendgemeinderat Hockenheim informierte in mehreren 10. Klassen der Hockenhheimer Schulen zum Thema Kommunalwahl.

Beim Besuch einer 10. Klasse der Theodor-Heuß-Realschule waren die Schüler voll dabei. „Wählen dürft ihr ab 16 Jahren“, erklärt Carmen Killian, ebenfalls Jugendgemeinderätin, vorne an der Tafel. „Aber doch nur, wenn ich auch seit mindestens drei Monaten hier wohne?“ wirft ein Schüler ein. Carmen und Ananya blicken sich kurz an, dann nickt Carmen. „Genau so ist es. Oder wenn man vorher schon hier gewohnt hat und innerhalb von drei Jahren wieder zurückzieht“, ergänzt sie.

„Was denkt Ihr, was kostet so ein neuer Basketballplatz, wie der an der Lussheimer Straße?“ fragt Ananya später, als sie erklärt, dass der Gemeinderat auch über Bauvorhaben der Stadt entscheidet. „5.000 Euro?“ „Eher 7.000.“ „Nein, mindestens 20.000“, ruft es durcheinander. Carmen gibt die Antwort: „Die Kosten liegen wesentlich höher, so ein Platz, wie er da steht, kostet rund 50.000 Euro. Geld, was der Gemeinderat für uns Jugendliche zur Verfügung gestellt hat.“ Ein Raunen geht durch die Klasse.